**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 16 (1865)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Chronik für den Monat April

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Chronik für den Monat April.

## Ausland.

Ein ereignißreicher Monat. Auf dem nordamerikanischen Schlachtfeld ist endlich der Entscheidungskampf vor Richmond erfolgt und nach dreitägiger Schlacht zu Gunsten des Nordens ausgefallen. Lee, der Obergeneral des Südens, zog sich, nachdem er vergebens versucht hatte die Linien Grants zu durchbrechen, gegen Lynchburg zurück und überließ sowohl Richmond als Petersburg ohne Sturm mit großem Verluste dem Feinde. Sheridans Cavallerie ließ aber dem fliehenden Heere keine Ruhe und verfolgte es so nachdrücklich, daß nach einer weiteren Schlacht der Nachhut der südlichen Armee mit den Schaaren Sheridans General Evell mit einem Theile der Armee sich ergeben mußte und dann auch Lee selbst mit der ganzen Armeeabtheilung von zirka 25.000 Mann, welche direkte unter ihm stand, kapitulirte. General Weizel war der erste, welcher mit seinen Negerregimentern in dem lange belagerten Richmond einzog. Inzwischen hatte Shermann den wichtigen Knotenpunkt Goldsboro eingenommen und General Johnston verhindert Lee zu unterstützen; nach der Katastrophe von Richmond rückte er bis Raleigh vor, so daß jetzt die Armeen von Grant, Sheridan und Sherman vereinigt die geringen Ueberreste der Rebellenarmee unter Johnston, Beauregard und Bragg vor sich hertreiben. Der Afterpräsident Davis war der erste, welcher nach Danneville geflohen und nun den Weg nach Texas eingeschlagen hat. So sehr diese Ereignisse geeignet waren einen baldigen Frieden hoffen zu lassen, indem der ganze Süden in den Schoos der Vereinigten Staaten zurückkehrte, um so niederdrückender und schmerzlicher traf die Nachricht, daß rebellische Mörderhand sich an dem edlen Präsidenten und seinem Staatssekretär Seward vergriffen hat, so daß beide hochgestellte Männer in einem Augenblicke ihrem Wirkungskreise entrissen wurden, wo sie die Nachwehen des fürchterlichen vierjährigen Kampfes möglichst zu lindern sich anschickten. Der Vizepräsident Johnston hat die Stelle des Märtyrers Linkoln eingenommen.

In Nizza hat der Tod den russischen Thronfolger weggerafft, nachdem Kaiser Alexander schnell herbeigeeilt ihn noch lebend angetroffen. — Kaiser Napoleon begibt sich auf Reisen nach Algier, wo bedeutende Aenderungen im Plane sind. — In Italien hat das Parlament den Vorschlägen Sellas, des Finanzministers, welche sehr bedeutende Lasten zur Deckung des Ausfalls der Einnahmen mit sich bringen, beigepflichtet. Der Senat will von der durch das Parlament beschlossenen Abschaffung der Todesstrafe nichts wissen. — In Deutschland ist das Schicksal der schleswig'schen Herzogthümer noch immer nicht entschieden. — In England ist der Freihandels- und Friedensmann Cobden gestorben, — ein großer Verlust für die Reformparthei.

## Inland.

Die Reformbestrebungen bezüglich der Einrichtung des eidgenössischen Freischießens nehmen die Aufmerksamkeit Vieler in Anspruch; es wurde diesfalls in Luzern getagt. Inzwischen werden die Vorbereitungen für das diesjährige Freischießen in Schaffhausen mit Energie betrieben.

In Ilanz wurde am 6. April eine Ausstellung von Kühen, Zeitkühen, Mesen und Jährlingen sowie von Schafen vom bündnerischen landwirthschaftlichen Verein in Verbindung mit demjenigen von Ilanz abgehalten, an welcher sich sehr viele Aussteller und eine große Masse Volks betheiligte. Dieselbe lieferte den Beweis dafür, daß im Oberland und zwar besonders in Lungnez und so auch am Heinzenberg in der Viehzucht in letzter Zeit bedeutende Fortschritte gemacht worden sind. Es waren 73 Mesen und 50 Kühe ausgestellt, wovon sehr viele prämienfähig waren, außerdem 5 Zeitkühe und 15 Jährlinge. Am Schwächsten waren die Schafe vertreten. Außer den sehr schönen würtemberger Bastardschafen der Trunser Gesellschaft waren nur 2 Stücke da. Leider konnten nur Fr. 300 für Prämien verwendet werden, so daß manches schöne Thier unprämirt gelassen werden mußte. Es ist damit wieder ein Anfang gemacht, der für die Hebung der Viehzucht in unserem Lande von Nutzen sein kann, wenn auch in folgenden Jahren in verschiedenen Landestheilen damit fortgesetzt wird, was aber nur mit Hülfe der Kantonskasse geschehen kann.

Die trockene warme Witterung, welche seit dem ersten April dem Schneereichthum im März gefolgt ist, hat nicht nur bis in die Alpen hinauf den Schnee aufgelöst, so daß schon am 21. April der Splügen und einige Tage darauf die anderen Bergpässe für Wagen geöffnet wurden, sondern die Bäume haben wie durch Zauber merkwürdig gleichzeitig ihren Blüthenschmuck angezogen und am Ende des Monats haben Kirschen- und Birnbäume nahezu verblüht. Der Boden leidet schon hie und da an Trockenheit. Das Gras ist in Folge dessen an vielen Orten eher dünn angeschossen. Die Reben haben schon schöne Triebe.

---

# Anzeige.

Der bündnerische landwirthschaftliche Verein hält am 18. Mai, Nachmittag 5 Uhr, im Biergarten seine ordentliche Frühlingsversammlung.

Verhandlungsgegenstände:

1) Bericht des Präsidiums.
2) Petition an den Großen Rath betreffs Prämien und landwirthschaftliche Schule.
3) Bündnerischer Obstbau.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein

Chur, 30. April 1865.

**Das Präsidium.**

---

Druck und Verlag von **Braun & Jenny** in Chur.